Landratsamt Roth

PRESSEMITTEILUNG

ROTH, 23. MAI 2025

LANDKREISBÜRGER SPENDEN MEHR ALS 70 000 EURO

Landrat Ben Schwarz ist von der Solidarität für die vier ausgewählten Projekte beeindruckt – Geld fließt „vor die Haustür“ sowie nach Mali und Burkina Faso – lokaler Bezug inklusive

Roth. Großzügigkeit und große Gefühle: So hat die Spendenaktion „Jeder Bürger ein Euro“ 2024/25 ihren Abschluss gefunden. Fast 72 400 Euro konnte Landrat Ben Schwarz an vier Projektpartner und Organisation überreichen – „eine stattliche Summe“, wie er betonte. Neben den Ehrenamtlichen, die mit dem Geld an verschiedenen Orten der Welt und für unterschiedliche Menschen Gutes tun wollen, machte der Landrat bei einer kleinen Feierstunde noch weitere Stars aus.

Ganz bewusst hatte er sein Organisationsteam gebeten, die Schulen einzuladen, die Aktionen gestartet haben, um „Jeder Bürger ein Euro“ zu unterstützen. Das Gymnasium Roth tat dies mit einem Spendenlauf, der fast 5000 Euro einbrachte – was zugleich die größte Einzelspende war. Die Grundschule Hilpoltstein ist seit der ersten Auflage 1984 mit von der Partie. Sie sammelte durch den Verkauf von Schnittlauchbroten erneut 600 Euro. „Das Engagement der Schulen ist eine wunderbare Sache“, befand Schwarz. Zumal sich die jungen Menschen mit den bedachten Projekten befassen und so ein Gespür entwickeln könnten für Probleme in der Welt, aber auch in Deutschland.

Das wurde bei drei der vier diesjährigen Projektpartnern besonders deutlich. Der Verein Neia kümmert sich vor allem um Kinder, Jugendliche, Frauen und Geflüchtete in Burkina Faso. Die LAG Mali sorgt in einem anderen der ärmsten Länder der Welt für „Hilfe zur Selbsthilfe“. Beide Hilfsorganisationen sind im Landkreis (mit)verankert – ein Fakt, der Landrat Ben Schwarz sehr wichtig ist, und den er von seinem Vorgänger Herbert Eckstein übernommen hat.

Bedacht wurden zudem die Tafeln, auf die „leider auch bei uns immer mehr Menschen angewiesen sind“, so Schwarz. „Eigentlich ein Armutszeugnis für Deutschland.“ Lothar Pauli, Vorsitzender der Rother Tafel, erläuterte, wie „seine“ 18 000 Euro auf die vier Ausgabestellen im Landkreis – Roth, Hilpoltstein, Greding und Wendelstein – verteilt werden. Insgesamt sind bei diesen momentan zwischen 350 und 400 Klienten registriert, davon 100 bis 125 Kinder, erläuterte Pauli. Woche für Woche kümmern sich knapp 140 Ehrenamtliche darum, dass die Lebensmittel zu den Menschen kommen.

Trotz vieler „Geber“ würden Brot, Gemüse und Co. „in Spitzenzeiten“ nicht reichen. Da kommt die Landkreis-Spendenaktion ins Spiel: Das Geld wird in Gutscheine für Supermärkte umgewandelt, damit die Helfer der Tafel bei Bedarf Lebensmittel zukaufen können. Pauli und sein „Vize“ Billy Billmaier hatten beeindruckende Zahlen dabei, unter anderem die: Deutschlandweit retten die Tafeln im Jahr rund 265 000 Tonnen Lebensmittel – Kernidee der Initiative: „Übrige, noch gute Produkte und Bedürftige zusammenbringen.“

Für Rückfragen steht Ihnen die Pressestelle des Landratsamts Roth telefonisch unter der Nummer (09171) 81-1344 sowie per Mail unter presse@landratsamt-roth.de zur Verfügung.

PRESSEMITTEILUNG

Sehr berührend waren die Schilderungen von Fanta Yanna, die für den Verein Neia steht. Yanna selbst ist in Burkina Faso als neuntes von zehn Kindern geboren worden. „Meine Mutter hat, obwohl sie selbst Analphabetin war, ganz stark an Bildung geglaubt“, berichtete sie. Es habe für sie und ihre Geschwister Jahre ohne Unterricht gegeben, weil die Familie das Schulgeld nicht aufbringen konnte. „Ihr Glaube an Bildung ist der Grund, warum ich hier stehe“, betonte die junge Frau, die in Deutschland studiert hat und in Nürnberg lebt.

Um anderen Kindern ähnlich gute Chancen zu bieten, hat sie vor vielen Jahren begonnen, in ihrem Heimatdorf Hausaufgabenbetreuung anzubieten. Heute werden über 150 Kinder betreut und bekommen täglich eine warme Mahlzeit, es gibt eine Berufsschule, die mit Hilfe der Spenden aus Roth erweitert werden soll, im Bau befindet sich eine Biogasanlage. Auch eine Schulkantine schwebt Fanta Yanna vor. Ihre Verbindung in den Landkreis reicht über die Familie Waßmuth aus Roth, die sich unter anderem im Eine-Welt-Laden engagiert.

„Es ist toll zu sehen, wie direkt Hilfe ankommen kann“, kommentierte Ben Schwarz das Gehörte. Besonders eine Zahl sei bemerkenswert: Für 110 Euro kann ein Kind ein Jahr in die Schule gehen und mit einem warmen Essen versorgt werden.

Ein Betrag, den der Rother Altbürgermeister Richard Erdmann spontan auf den Tisch legte. Erdmann war in seiner Eigenschaft als Vize-Vorsitzender des Förderkreises der Kreisklinik zusammen mit Pflegedienstleiter Dieter Debus gekommen. Sie erklärten, dass die 18 000 Euro vor allem in Aus- und Fortbildung investiert werden. Der Förderkreis springe dann ein, wenn die Klinik einen Bedarf melde, der über die „normalen“ Kanäle nicht finanziert werden könnten. Übungspuppen seien so ein Beispiel – Debus und Erdmann hatten zur Demonstration gleich eine mitgebracht. „Ziel ist es, durch mehr Wissen und Training für mehr Sicherheit für die Patienten zu sorgen.“

Wie der Förderkreis gehört die LAG Mali zu den „Stammkunden“ der Spendenaktion, die über den Kreuzwirtskeller und dessen Mali-Fest, das am 30. Mai zum 34. Mal stattfindet, mit dem Landkreis verwoben ist. „Damit ist Hilpoltstein zu einem der wichtigsten Geldgeber des Vereins LAG MAali geworden, der sich seit Mitte der 1980er Jahre das Leben der Menschen in der Sahel-Zone verbessern will. Dessen Ansatz: Im Ländlichen Raum Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Petra Beringer war die Freude über den Geldsegen („von Herzen Danke“) anzusehen, kann dank der Spenden ein kollektiver Garten in der Doubila Kommune angelegt werden. Neben einem Bewässerungsbrunnen, der Erneuerung eines Trinkwasserbrunnens und der Einrichtung einer Seifenproduktion eines der anstehenden Herzensprojekte der Initiative. „Auch da sieht man wieder, dass Geld sinnvoll angelegt ist“, meinte Landrat Schwarz.

Geld, das aus Aktionen wie denen an den Schulen fließt, aber auch von Privatpersonen und Firmen gespendet wird, teils im vierstelligen Bereich. „Ich bin wirklich dankbar für diese breite Unterstützung“, betonte er. „Es ist schön, wenn diejenigen, die mehr leisten können, das auch tun.“ Zugleich erinnerte er an den Grundgedanken, jeder Euro zählt. „Gemeint ist damit wirklich: jeder einzelne Euro.“

Für Rückfragen steht Ihnen die Pressestelle des Landratsamts Roth telefonisch unter der Nummer (09171) 81-1344 sowie per Mail unter presse@landratsamt-roth.de zur Verfügung.